

SCHÄDELSPALTER

Hannovers Stadtilustrierte

Juni 2005

GRAZYNA SLOMKA

Film-Fan mit Vaterlandsliebe

Grazyna Slomka will uns Deutschen die Kultur ihrer Heimat näher bringen. Im Kommunalen Kino organisiert sie mittlerweile zum dritten Mal das "Festival des Neuen Polnischen Films".

Ich bin Polin mit Leib und Seele", gesteht Grazyna Slomka. "Ich liebe die polnische Kultur und besonders den polnischen Film." Die große Leidenschaft fürs Kino spiegelt sich im gesamten Leben der 49-Jährigen wieder: Grazyna studierte in Polen erst Kultur- und danach Film- und Theaterwissenschaft, lernte Regie an der Filmhochschule in Lodz, leitete ein Kino, betrieb einen Filmverleih und wirkte in verschiedenen Kulturinitiativen und -gremien.

Die Liebe verschlug sie 1995 nach Deutschland. Seitdem wohnt Grazyna Slomka mit Ehemann und Kindern in Engelbostel, macht polnische Sendungen bei Radio Flora und schreibt für polnische Zeitungen. Ihre Kontakte zum Heimatland nutzt sie noch heute. Seit 2003 organisiert sie als Direktorin das Festival des Neuen Polnischen Films "Filmland Polen", das in mittlerweile fünf Kommunalkinos in Bremen, Lüneburg, Hannover, Hamburg und Berlin stattfindet.

Viel Arbeit für nur eine Person: Slomka kümmert sich

um alles, wählt die Filme aus, stellt die Kontakte zu Produzenten, Regisseuren und Schauspielern her, lädt Gäste ein, transportiert Kopien zwischen einzelnen Kinos hin und her, führt und übersetzt Diskussionen mit dem Publikum. Alles ehrenamtlich. Alles mit vollem Einsatz und ganzem Herzen. "Ich wünsche mir, dass die Deutschen den polnischen Film kennen und lieben lernen. Dass wir jede Menge gute Regisseure und Schauspieler haben, weiß hier kaum jemand. Der Durchschnittsdeutsche kennt uns Polen doch nur als Spargelstecher und Autoklauer", bedauert

Mit ganzem Herzen und viel Einsatz

Vorurteilen und Stereotypen aufräumen."

In Hannover hatte die Filmfachfrau mit ihrer Theorie der Völkerverständigung bereits Erfolg. Beim deutsch-polnischen Filmfestival ist das Kommunale Kino in Hannover stets gut gefüllt. KA



TEXT & FOTOS: CHRISTIAN KÜSCHEL

FOTO: DAVIDEIT

JUNI 2005